

Ethische KI

Darum geht's

Der Einsatz von KI kann auch eine Reihe ethischer Fragen mit sich bringen. Die Schüler*innen sollen anhand konkreter Beispiele die Nutzung von KI kritisch hinterfragen und über die Verantwortung und Transparenz bei ihrem Einsatz reflektieren.

Die Einheit ist auf eine Doppelstunde angesetzt. Sie baut auf den Lektionen 5 und 9 zur Künstlichen Intelligenz auf, die je nach Wissensstand vorgezogen werden sollten.

Lernziele

- **Kennenlernen** von Anwendungsbereichen von KI und Folgen für Entscheidungsprozesse.
- **Reflektieren** über die ethischen Herausforderungen und Auswirkungen von KI-Systemen auf Individuen und Gesellschaft.
- **Bewusstsein** für KI-basierte Technologien und einen verantwortungsvollen Einsatz.

Einstieg in die Stunde

- Aktivierung des Vorwissens: Welche Beispiele für Anwendungsbereiche von KI fallen euch ein? Welche Probleme könnte deren Einsatz mit sich bringen?
- Video-Impuls: In einem kurzen Video stellt Anni von der dpa ein paar Grundlagen zu Künstlicher Intelligenz und Ethik vor (<https://dpaq.de/mBLEuqh>).

Ethische Grundfragen und Beispiele (siehe PowerPoint-Präsentation)

In der Moralphilosophie geht es um Fragen wie „Was ist richtig?“ und „Wie sollen wir handeln?“. Es gibt verschiedene Ansätze, Entscheidungen zu treffen und bewerten. Zwei davon sind:

- **Deontologie (Pflichtethik)**
Eine Handlung ist richtig, wenn sie bestimmten moralischen Prinzipien folgt, zum Beispiel Ehrlichkeit oder Gerechtigkeit.
- **Utilitarismus (Folgenethik)**
Eine Handlung ist richtig, wenn sie das bestmögliche Ergebnis für möglichst viele Menschen hat. Ziel ist, Nutzen zu steigern und Schaden abzuwenden.



Ethische KI

Ethische Aspekte beim Einsatz von KI

In der EU gelten seit 2019 die „Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige KI“, die im Wesentlichen auf der Arbeit der Wissenschaftler Luciano Floridi und Josh Cowsls fußen.

„Fünf Grundsätze für ethische KI“ nach Floridi und Cowsls

1. **Beneficence – Fürsorgeprinzip**

Einsatz zur Förderung des Wohlergehens von Mensch und Natur.

2. **Nonmaleficence – Schadensverhütung**

Schutz von Privatsphäre, Sicherheit und menschlicher Autonomie.

3. **Autonomy – Autonomie**

Die Entscheidung des Menschen hat Vorrang, die von Maschinen soll beschränkt werden und jederzeit umkehrbar sein.

4. **Justice – Gerechtigkeit**

Beitrag zu globaler Gerechtigkeit und gleichberechtigtem Zugang.

5. **Explicability – Erklärbarkeit**

Verständnis für die Funktionsweise und Verantwortlichkeiten (Transparenz).

- ▶ Die Erklärbarkeit ist gleichzeitig Voraussetzung für die anderen Prinzipien: Nur wenn wir KI verstehen, können wir sie so entwickeln, dass sie ethisch handelt.

Fallbeispiele für ethische Probleme durch KI

Predictive Policing

- Verbrechen sollen verhindert werden, indem aus vergangenen Straftaten **Risikowerte für potenziell gefährliche Personen oder Gegenden** ermittelt werden.
- In der EU ist personenbezogenes Predictive Policing laut KI-Verordnung verboten, ortsbezogene Systeme aber nicht. Auch diese können diskriminierend sein: Das „**Lüchow-Dannenberg-Syndrom**“ besagt, dass die Kriminalität in einem Gebiet durch höhere Polizeipräsenz scheinbar ansteigt.
- Das kann zu Stigmatisierung der dort lebenden Menschen führen. Dabei ist es nicht überraschend, dass durch eine höhere Anzahl an Kontrollen mehr Straftaten registriert werden.

Die niederländische „Kindergeld-Affäre“

- Ende 2020 wurde bekannt, dass ein KI-System der niederländischen Steuerbehörde gegen Kindergeldbetrug zu Diskriminierungen geführt hatte.



Ethische KI

- Das System wertete eine doppelte oder nicht-niederländischer Staatsbürgerschaft als Risikofaktor, in tausenden Fällen wurden Rückzahlungen gefordert, die unschuldige Familien in finanzielle Notlagen brachten.
- Die Regierung trat zurück, die Betroffenen wurden entschädigt, und die Steuerbehörde musste ein Bußgeld von 2,75 Millionen Euro zahlen.

Gruppenarbeit

Die Schüler*innen sollen eine kurze Debatte zu einem KI-Szenario entwickeln. Ziel ist ein ethischer Lösungsansatz. Abschließend stellen die Gruppen ihr Ergebnis kurz vor.

Abschluss

- **Praktische Einheit zum Trolley-Problem:** Auf der Plattform „Moral Machine“ (<https://www.moralmachine.net/>) können die Schüler*innen unter dem Punkt „Judge“ in 13 Szenarien den Fahrtweg eines selbstfahrenden Autos bestimmen. Am Ende sind auf einer Übersichtsseite die Durchschnittsangaben zu sehen.
- **Reflexion und Diskussion:** Wie sollte KI entscheiden – deontologisch oder utilitaristisch – und warum? Zusatzfrage: Wer sollte die Regeln für KI-Systeme festlegen – Regierungen oder Unternehmen?

Hausaufgabe: Optional schreiben die Schüler*innen ein kurzes Essay über ein KI-System, das sie interessiert. Wie könnten hier ethische Aspekte verwendet werden?

Quellen

- ▶ [Europäische Kommission: Ethik-Leitlinien für eine vertrauenswürdige KI](#)
- ▶ [Europäische Kommission: Verordnung über künstliche Intelligenz \(KI-Verordnung\)](#)
- ▶ [Floridi and Cowls: A Unified Framework of Five Principles for AI in Society](#) (englisch)
- ▶ [Netzpolitik.org: Gefährliche Lücke in der KI-Verordnung](#)
- ▶ [Netzpolitik.org: Niederlande zahlen Millionenstrafe wegen Datendiskriminierung](#)

Weiterführende Links

- ▶ [Deutscher Ethikrat: Mensch und Maschine](#)
- ▶ [Aus Politik und Zeitgeschichte: Grauzonen zwischen Null und Eins](#)
- ▶ [Wirtschaft digital: Künstliche Intelligenz und Ethik](#)

Materialien: Lizenz CC BY 4.0 | Video: Lizenz CC BY-ND | ThinkTwice (dpa-Faktencheck)

